

Kehdinger wurden durch Günter Löck mobil.



Günter, der unsere Mittelschule von Ostern 1946 bis zur Mittleren Reife Ostern 1951 besuchte, wurde kaufmännischer Angestellter in der Fahrschule von Christian Kühlcke in Stade.

Einige Jahre nach seiner Zeit bei Christian Kühlcke begann dann auch in Kehdingen die „automobile“ Zeit mit ungeahnter Geschwindigkeit. Da sah Günter seine neue Zukunft – und gründete mit Siegfried „Siggi“ von Writsch eine Fahrschule.

Den theoretischen Unterricht gaben sie zuerst in Stade, Am Pferdemarkt.

Schon bald überlegten sie, den Nordkehdingern etwas näher zu sein. Denn für diese war ein Weg damals noch ohne Führerschein und Auto) nach Stade recht umständlich. Also machten Siegfried und Günter einen Ableger in Freiburg auf.

Über die Kehdinger Straßen wurde dann in diesem sagenhaften Opel mit Lenkradschaltung gefahren.



Meist ging es mit drei Fahrschülern auf Tour: einer hintern Steuer und zwei auf dem Rücksitz; mit Wechsel nach einiger Zeit. Nach sieben bis zehn Fahrstunden wurden die „Prüflinge“ zur Prüfung angemeldet. Unglaublich, die geringe Zahl der Fahrstunden. Aber kein Wunder! Hatten die meisten doch auf den noch autoleeren Straße schon viel bei älteren Brüdern und ihren Vätern (und bei Schwestern und Müttern?) „geübt“.

*Meine Prüfung war dann 1966 in Stade, erinnert sich unser Klassenfreund Erich S, damals Wechtern, heute Stade. Und auch an diese diese Begebenheit: Auf dem Rückweg aus Stade von der Führerscheinprüfung fuhr Siggi selbst. In Neuland versuchte eine ortsbekannte Blondine im Käfer uns zu überholen, sie fuhr halt schneller. Da schaltete Siggi kurzerhand in den 3. Gang runter und meinte nur: „Nein Mädels, das wird nichts.“*

Günter Löck wohnte in Stade. Er starb 2018.